

N i e d e r s c h r i f t

JHA/010/2006

**über die öffentliche Sitzung des
Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine
am 24.05.2006**

Die heutige Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen - und wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Norbert Dörnhoff CDU Ratsmitglied

Mitglieder:

Herr Stefan Akamp		Ausschussmitglied für die Jugendverbände
Herr Achim Bietmann	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Raphael Bögge	CDU	Ratsmitglied
Frau Christel Brachmann	CDU	Ratsmitglied
Herr Frank Hemelt	SPD	Ratsmitglied
Frau Ingrid Klammann		Ausschussmitglied für die Jugendverbände
Herr Hermann-Josef Kohnen	CDU	Ratsmitglied
Frau Beate Liebing		Ausschussmitglied für die Jugendwohlfahrt
Frau Monika Lulay	CDU	Ratsmitglied
Herr Klaus-Peter Matner		Ausschussmitglied für die Jugendwohlfahrt
Herr Carsten Timpe		Ausschussmitglied für die Jugendverbände
Frau Waltraud Wunder	SPD	Ratsmitglied

Vertreter:

Herr Alfred Holtel	FDP	Ratsmitglied Vertretung für Frau Marlies Holtel
Herr Michael Reiske	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied Vertretung für Herrn Siegfried Mau

beratende Mitglieder:

Frau Ute Ehrenberg		Beigeordnete
Herr Harald Klammann		Vertreter der evangeli- schen Kirche
Herr Joachim Klönne		Vertreter des Familien- beirates
Firma Lydia Maul		Vertreterin des Integra- tionsrates
Herr Bernhard Mersch		Vertreter der Schulen
Herr Ludger Schöpfer		Leiter des Jugendamtes
Herr Bernhard Wilbers		Vertreter der Arbeits- verwaltung

Gäste:

Herr Marco Slapka	INSO
-------------------	------

Verwaltung:

Herr Raimund Gausmann	Produktverantwortlicher
Herr Manfred Kösters	Schriftführer
Herr Hubert Lammerding	Jugendhilfeplaner
Herr Wolfgang Neumann	Produktverantwortlicher
Herr Ewald Piepel	Produktverantwortlicher

Enschuldigt fehlten:

Mitglieder:

Herr Siegfried Mau BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

beratende Mitglieder:

Frau Marlies Holtel FDP

Herr Wolfram Kammer

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet Herr Dörnhoff das neue Ausschussmitglied Beate Liebing. Danach eröffnet Herr Dörnhoff die heutige Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Zur Tagesordnung werden folgende Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche vorgebracht:

- Der Top 1 soll um die Genehmigung der Niederschrift Nr. 8 ergänzt werden.
- Nach Top 10 soll die Nachtragsvorlage 211/06 eingefügt werden

Die Änderung bzw. Ergänzung der Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 8 über die öffentliche Sitzung am 22. März 2006 und Nr. 9 über die öffentliche Sitzung am 23. März 2006

I/A/0300

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zu den Niederschriften Nr. 8 und Nr. 9 werden nicht vorgetragen.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 23. März 2006 gefassten Beschlüsse

I/A/0350

Frau Ehrenberg berichtet, dass die Beschlüsse ausgeführt seien.

3. Informationen

I/A/0375

Neben den vorliegenden schriftlichen Informationen gibt Frau Ehrenberg folgende weitere Informationen bekannt:

- Die Projektgruppe "Toleranz" hat eine Dokumentation erstellt, die zur Einsichtnahme während der Sitzung weitergereicht wird.
- Die Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände Nordrhein-Westfalen hat zum Landeswettbewerb der Familienzentren in NRW zur Mitarbeit in den Kompetenzteams Herrn Ludger Schöpfer benannt.

Herr Dörnhoff nimmt Bezug auf die schriftliche Information zu den Kindergartenern-beiträgen und teilt mit, dass er zu diesem Thema mit der Verwaltung einen Termin für eine Sondersitzung am 13. Juni 2006 um 16:00 Uhr abgestimmt habe.

Herr Reiske bittet bei diesem Thema darum, dass von der Verwaltung eine Liste vorgelegt würde, wo generell die die Jugendhilfe betreffenden Kürzungen aufgeführt seien, mit denen die Stadt bzw. die Träger seitens des Landes konfrontiert seien.

4. Informationen aus dem Familienbeirat

I/A/1200

Herr Klönne berichtet aus der Arbeit des Familienbeirates.

5. Implementation eines fachpolitischen Controllingverfahrens in den Handlungsfeldern der Jugendarbeit Vorlage: 193/06

I/A/1260

Herr Marco Slapka vom Institut für Sozialplanung und Organisationsentwicklung (INSO) stellt dem Ausschuss die bisherige Arbeit vor. Er verdeutlicht, dass man zukünftig (frühestens jedoch im Jahr 2007) die gewonnenen Daten auch für die politische Steuerung im Ausschuss benutzen könne.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**6. Tagesbetreuungsausbaugesetz
Richtlinien und Konzeption zur Förderung der Tagespflege
Vorlage: 194/06**

I/A/3420

Herr Schöpfer erläutert die Vorlage und beantwortet mit Herrn Gausmann Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Herr Bietmann beantragt für die SPD-Fraktion folgende Änderungen:

- Die pauschalierte Kostenbeteiligung bezieht sich in Ziffer 7.2 auf die Einkommenstabelle nach dem GTK. Sollte sich in der Sondersitzung am 13. Juni 2006 eine Änderung der GTK-Tabelle für Rheine ergeben, sollten diese Änderungen automatisch auch in diese Richtlinien mit übernommen werden.
- Wegen der geplanten Evaluation in der Tagespflege sollten diese Richtlinien nur für ein Jahr beschlossen werden, damit dann auf Grund der Evaluation neu entschieden werden kann.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass dieser Richtlinienentwurf mit dem Kreisjugendamt und den anderen Jugendämtern im Kreis Steinfurt abgestimmt sei und dass die gleichen Richtlinien in der praktischen Arbeit sehr wichtig seien. Auch sei ein möglicher Einnahmeverlust, wenn auf eine automatische Anpassung der Tabelle unter Ziffer 7.2 verzichtet würde, in der Tagespflege eine zu vernachlässigende Größe.

Die Verwaltung weist ferner darauf hin, dass die Richtlinien nicht befristet werden sollten, weil dann die Gefahr bestünde, dass es zu einem regelungsfreien Raum käme, wenn nicht - aus welchem Grund auch immer - rechtzeitig eine neue Richtlinie beschlossen würde.

Nach weitere Diskussion einigen sich die Ausschussmitglieder auf folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Richtlinien der Stadt Rheine für die Kindertagespflege nach § 23 SGB VIII mit Wirkung vom 1. Juni 2006.
2. Der Jugendhilfeausschuss nimmt die grundsätzlichen Überlegungen zur Konzeptionierung der Tagespflege zur Kenntnis. Die Verwaltung wird im Anschluss berichten, sobald die Evaluationsergebnisse vorliegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**7. Umsetzung des Tagesbetreuungsausbaugesetzes
Ausbaustufen 2006/2007
Vorlage: 195/06**

I/B/1340

Herr Schöpfer erläutert die Vorlage.

Herr Kohnen erklärt für die CDU-Fraktion, dass sie dem Beschlussvorschlag zustimme wolle.

Herr Hemelt teilt mit, dass die SPD-Fraktion dem Beschlussvorschlag so nicht folgen wolle.

Der Beschlussvorschlag sollte in seinem zweiten Punkt hinsichtlich der Überarbeitung der ausstehenden Förderrichtlinien des Landes um den Passus „und dem Jugendhilfeausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen“ ergänzt werden.

Die Ausweitung der wöchentlichen Betreuungszeit von derzeit 8 Std. auf 12 Std. bzw. sogar 18 Stunden wird nicht mitgetragen, da die notwendige Qualität der Betreuung nicht gewährleistet sei. Der angebotene Stundenumfang würde damit dem GTK-Bereich nahe kommen. Bei diesen Stundenumfängen würde die SPD-Fraktion eine Betreuung in den Kindertageseinrichtungen vorziehen.

Auch sollte das Angebot der Spielgruppen sich an die unter 3-Jährigen richten und deswegen die Abrechnungsmöglichkeit der Gruppen an folgende Bedingung geknüpft werden: mindestens 8 Kinder, die zum Stichtag 31. Okt. das 3. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Während die Ergänzung des Beschlussvorschlages um den Passus „und dem Jugendhilfeausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen“ bei allen Zustimmung findet, entwickelt sich bei den anderen Vorschlägen eine längere Diskussion über die Qualität der Betreuung bzw. Bildungsarbeit in den Spielgruppen und in Tageseinrichtungen für Kinder, sowie über das Wunsch- und Wahlrecht der Eltern hinsichtlich des wöchentlichen Stundenumfanges.

Der weitergehende Antrag der SPD-Fraktion, die wöchentliche Betreuungszeit in den Spielgruppen auf 12 Wochenstunden zu begrenzen und die Abrechnungsmöglichkeit einer Spielgruppe an mindestens 8 Kinder unter 3 Jahren zum Stichtag 31. Okt. zu koppeln wird wie folgt abgelehnt:

9 Nein-Stimmen 4 Ja-Stimmen 1 Enthaltung

Beschluss:

- Der Jugendhilfeausschuss beschließt, zur Umsetzung der Vorgaben aus dem Tagesbetreuungsausbaugesetz in der ersten Ausbaustufe für die Jahre 2006 und 2007 die Plätze in betreuten Spielgruppen entsprechend der Begründung in der Vorlage 195/06 auszuweiten.
- Die Verwaltung wird beauftragt, die Richtlinien für die Arbeit in den betreuten Spielgruppen unter Berücksichtigung der noch ausstehenden Förderrichtlinien des Landes zeitnah zu überarbeiten und dem Jugendhilfeausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen
 3 Nein-Stimmen
 2 Enthaltungen

**8. Fachpolitisches Controlling
 Bericht über die Erziehungshilfen im I. Quartal 2006
 Vorlage: 196/06**

II/A/0000

Die Verwaltung verweist auf die Vorlage.

Herr Kohnen regt an, dass Tortendiagramm auf Seite 7 des Berichtes dahingehend zu erweitern, dass den aktuellen Werten die Mittelwerte aus den vergangenen Berichten gegenübergestellt werden. Damit könne man sich leichter einen Einblick über den Trend verschaffen.

Herr Bietmann bittet darum, in den Bericht einen interkommunalen Vergleich einzuarbeiten.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht „Fachpolitisches Controlling“ I. Quartal 2006 zur Kenntnis.

**9. Beratung Haushalts- und Investitionsplan 2006 - 2009
 Fachbereich 2 - Jugend, Familie und Soziales
 Produktgruppe Jugendamt
 Vorlage: 197/06**

II/A/0250

Herr Schöpfer erläutert die Vorlage und verweist insbesondere auf Projekt Reintegration und Vollzeitpflege.

Die Jugendhilfeausschussmitglieder sind sich einig, den vorliegenden Haushaltsplanentwurf für 2006 unverändert zu beschließen. Es besteht aber auch Einigkeit, dass für 2007 Handlungsbedarf bestehe.

Herr Kohnen kündigt für die CDU-Fraktion an, dass alle Produkte noch einmal kritisch auf mögliche Einsparpotenziale geprüft werden müssen. Für die notwendige Haushaltskonsolidierung dürfen dabei auch die freiwilligen Leistungen keine Tabuthema sein.

Herr Hemelt stimmt der von der CDU geforderten Produktkritik zu. Die nächsten Jugendhilfeausschusssitzungen müssten hierzu genutzt werden, um sich mit den Produktbeschreibungen und Kennzahlen zu beschäftigen. Auch sollte man überlegen, ob man nicht vorsorglich die bestehenden Verträge mit freien Trägern kündigen sollte, um ggfls. überhaupt Einsparpotenziale realisieren zu können.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des Fachbereichs 2 – Jugend, Familie und Soziales/Produktgruppe Jugendamt unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen in den endgültigen Haushalts- und Investitionsplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**10. Stellenplan 2006 für den Fachbereich Jugend, Familie und Soziales
Produktgruppe Jugendamt
Vorlage: 198/06**

II/A/1815

Herr Schöpfer verweist auf die Vorlage und erläutert insbesondere die zusätzlichen Stellen im Projekt Reintegration und Vollzeitpflege.

Herr Kohnen stimmt für die CDU-Fraktion dem Stellenplanentwurf für das Jugendamtes zu, möchte jedoch wegen des Grundsatzbeschlusses der CDU im HFA in 2007 500 T€ Personalkosten einzusparen, die Stellenplanausweitung im Jugendamt mit der Bedingung verknüpfen, dass insgesamt der Stellenplan der Stadt Rheine nicht ausgeweitet werden darf.

Da diese Bedingung nicht in die Kompetenz des Jugendhilfeausschusses fällt, sondern dem HFA bzw. dem Rat vorbehalten ist, nimmt Herr Kohnen seinen weitergehenden Beschlussvorschlag zurück.

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine den als Anlage beigefügten Stellenplan des Fachbereiches 2 – Produktgruppe Jugendamt in den endgültigen Stellenplan zu übernehmen.

2. Der Jugendhilfeausschuss stellt fest, dass zusätzlich zum im Fachbereich 2 – Produktgruppe Jugendamt vorhandenen Personal folgender Personalbedarf besteht:

2,5 Sozialarbeiter/innen bzw. Sozialpädagog(inn)en,
TVÖD – Entgeltgruppe 9 (Projekt Reintegration/Vollzeitpflege)

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**11. Kinderspielplatz für das Baugebiet "Franz-Tacke-Straße"
Vorlage: 211/06**

II/A/3450

Herr Bögge stellt für die CDU-Fraktion den Antrag, die Beratung zu vertagen. Die Zwischenlösung mit der Aufwertung des Spielplatzes am Friedensplatz sei nicht optimal. Auch würden noch Gespräche geführt, die evt. doch noch die Realisierung am gewünschten Standort möglich machen.

Die Beratung solle am 7. Juni im Unterausschuss Kinderspielplätze und am 13. Juni in der Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses fortgeführt werden.

Eine Zwischenlösung in Form einer Neuerrichtung eines Spielplatzes hinter dem Bahndamm an der Ecke Brechtestr./Ochtruper Str. wird aber schon heute von allen Fraktionen abgelehnt.

Der Vertagungsantrag wird einstimmig angenommen.

12. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

II/B/0770

Es werden keine Anfragen von Einwohnern vorgebracht.

13. Anfragen und Anregungen

II/B/0790

Herr Hemelt fragt an, ob es für die Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen neue gesetzliche Regelungen gäbe, wonach in jedem Kreis Beratungsangebote von mindestens 2 Trägern gefördert werden?

Ende des öffentlichen Teils: 19:30 Uhr

Norbert Dörnhoff
Ausschussvorsitzender

Manfred Kösters
Schriftführer